

Bericht

des Landesauschusses über die Prüfung der Wahl der Landtagsabgeordneten Franz Natter, Bürgerschullehrer in Bregenz und Stephan Allgäuer, Lehrer in Altenstadt.

Hoher Landtag!

I.

Infolge Verzichtes des Landtagsabgeordneten Dr. Ferdinand Kinz auf sein Mandat als Abgeordneter der Stadt Bregenz wurde über Anordnung der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg die Ersatzwahl am 16. September 1912 durchgeführt.

Im ganzen wurden von 746 zur Abstimmung zugelassenen Wahlberechtigten 726 gültige und 2 ungültige Stimmen abgegeben; 18 Stimmzettel waren leer.

Davon erhielten Franz Natter, Bürgerschullehrer 410
und Dr. Otto Ender, Advokat 313.

Franz Natter hat die nach § 37 L. W. D. erforderliche Stimmenzahl und ist daher gewählt. Ein Einspruch wurde von keiner Seite erhoben.

II.

Infolge Todes des Landtagsabgeordneten Franz Josef Schreiber, Gemeindevorsteher in Altenstadt, wurde über Anordnung der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg die Ersatzwahl in der Landgemeindenkurie Feldkirch-Dornbirn am 27. September 1912 durchgeführt.

Laut Protokoll der Hauptwahlkommission betrug die Zahl der abgegebenen Stimmen 5916, wovon gültige 5710, leere 166, ungültige 40.

Hievon entfielen auf Stephan Allgäuer 4241
und auf Alois Peter 1428.

Es erscheint somit Stephan Allgäuer als gewählt. Ein Einspruch wurde von keiner Seite erhoben.

Der Landesausschuß stellt daher im Sinne des § 30 L. D. und des § 42 L. B. D. den

U n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „I. Die am 16. September d. J. erfolgte Landtagsergänzungswahl für die Stadt Bregenz wird genehm gehalten und der gewählte Abgeordnete Herr Franz Natter zur Ausübung seines Mandates zugelassen.
- II. Die am 27. September d. J. stattgefundene Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Landgemeinden des Bezirkes Feldkirch-Dornbirn wird genehm gehalten und der gewählte Abgeordnete Herr Stephan Algäuer zur Ausübung seines Mandates zugelassen.“

Bregenz, am 14. Oktober 1912.

Der Landesausschuß:

Prof. Dr. Drexel, Referent.